

Rede des Vorstands

36. Ordentliche Hauptversammlung der KAP AG

31. August 2022 (virtuell)

Es gilt das gesprochene Wort.

Eckehard Forberich:

„Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Vertreterinnen und -vertreter der Aktionäre,
meine Damen und Herren,

im Namen des Vorstands darf ich Sie zusammen mit meinem Kollegen Marten Julius, herzlich zur 36. ordentlichen Hauptversammlung der KAP AG begrüßen.

Gerne hätten wir Sie zur diesjährigen Hauptversammlung wieder persönlich empfangen, doch leider ist die COVID-19-Pandemie mit weltweit steigenden Fallzahlen immer noch nicht überstanden und aus der Welt. Deshalb findet sie in diesem Jahr nochmals virtuell statt.

Das unsichere Marktumfeld als Folge der Pandemie hat uns in den vergangenen Monaten weiterhin vor große Herausforderungen gestellt. Hinzu kommen die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges und der zunehmenden Spannungen mit China. Natürlich spürt auch der KAP-Konzern diese Belastungen deutlich, insbesondere aufgrund von Störungen in globalen Lieferketten sowie durch Verknappungen an diversen Rohstoffmärkten und damit einhergehende Preissteigerungen. Vor allem für unsere Segmente die stärker auf den Automobilsektor fokussiert sind, war und ist dies mit negativen Aspekten verbunden. Insgesamt erholten sich zwar die meisten unserer Absatzmärkte im Jahr 2021 temporär, gerieten jedoch aufgrund der Ihnen bekannten, bereits erwähnten Gründe erneut zunehmend unter Druck.

Es freut mich, dass wir bis heute trotz dieser herausfordernden Bedingungen in dem volatilen Marktumfeld sehr gut bestehen konnten und damit unsere Krisenresistenz erneut unter Beweis gestellt haben. Das ist nicht selbstverständlich. Zurückführen lässt sich das auf unser diversifiziertes Geschäftsmodell, ein stringentes Kostenmanagement sowie unsere äußerst engagierten und agil handelnden Mitarbeiter. So ist es möglich gewesen, auf das sich rasch verändernde Marktumfeld schnell und effizient und vor allem gemeinsam als Team, zu reagieren.

Im Rahmen unseres strategischen Programms „Accelerate“ haben wir weitere große Erfolge zu verzeichnen. Durch den Verkauf von Non-core Assets, ausgewählten Zukäufen in unserem Kerngeschäft und den Aufbau neuer effizienter Produktionsstätten haben wir wichtige Weichen für die Zukunft des KAP-Konzerns gestellt. Auch die Unternehmenssteuerung haben wir weiter optimiert, schlankere Strukturen implementiert und unsere Prozesse mit modernen IT-Systemen verbessert.

Lassen Sie mich nun gemeinsam mit Marten Julius, unserem Finanzvorstand, auf die Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr sowie im ersten Halbjahr 2022 zurückblicken. Anschließend richten wir den Blick nach vorn, in eine – davon sind wir beide überzeugt – vielversprechende Zukunft des KAP-Konzerns.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wie auch im Vorjahr war 2021, wie Sie alle wissen, ein sehr herausforderndes Jahr. Der KAP-Konzern erwirtschaftete trotz erschwerter Marktbedingungen einen Konzernumsatz in Höhe von 345,6 Mio. EUR und somit 7,1 % mehr als im Vorjahr. Das operative Ergebnis konnte ebenfalls verbessert werden - des normalisierte EBITDA stieg um 15 % auf 35 Mio. EUR und liegt damit weiterhin über der EBITDA-Zielmarge von 10%.

Der KAP-Konzern zeigt sich also sehr krisenfest. Das ist vor allem zurückzuführen auf die bereits umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen und die diversifizierte Aufstellung unserer Segmente, die in ihren jeweiligen Nischenmärkten über eine ausgezeichnete Marktposition verfügen.

Im Rahmen des Accelerate-Programms haben wir viele Themen erfolgreich umgesetzt. Die Transformation hat sich beschleunigt, und unsere Fortschritte können sich sehen lassen. So fokussierten wir uns verstärkt auf den segmentspezifischen Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten. Durch effizientes Lean-Management ist es uns zudem gelungen, die Prozess- und Produktionseffizienz zu steigern und durch eine Verbesserung der Einkaufsperformance und des Materialeinsatzes die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Zudem haben wir unser Working-Capital-Management deutlich effizienter aufgestellt.

Des Weiteren sicherten wir uns exzellente Zukunftsaussichten, indem wir uns personell an wichtigen Stellen verstärkt haben und gezielt in Technologie und Produktionsverfahren investierten. Das Portfolio attraktiver mittelständischer Industrieunternehmen haben wir durch eine Verschlankung der Beteiligungsstrukturen, wie den Verkauf unseres Segments it/services und weiterer strategisch nicht relevanter Assets, wie zum Beispiel unserer Gewerbeliegenschaften in Fulda, erfolgreich fokussiert. Gleichzeitig haben wir durch diese Verkäufe unseren finanziellen Spielraum deutlich erweitern können.

Neben M&A – Aktivitäten haben wir unsere Großinvestitionen in Kapazitäts- und Technologieerweiterungen im Segment engineered products an dem Standorte Hessisch Lichtenau, im

Segment surface technologies am Standort Jasper/USA, im Segment flexible films an den Standorten Nordkirchen und Waldfischbach-Burgalben sowie im Segment precision components in Dresden weiter vorangetrieben. Mit diesen Initiativen und den zahlreichen Entwicklungsprojekten in allen Segmenten haben wir die Grundlage für organisches Wachstum mit unserem spezialisierten Technologieportfolio geschaffen.

Der erzielte positive Free Cashflow bietet uns eine hohe Flexibilität bei der weiteren Umsetzung unserer Strategie zur nachhaltigen Wertsteigerung der KAP AG und unterstreicht die solide Finanzlage des KAP-Konzern. So ist es uns in allen Geschäftssegmenten gelungen neue Wertsteigerungsperspektiven für den KAP-Konzern zu kreieren.

Im Segment **flexible films** konnten wir unsere Beteiligung am Konfektionierungsspezialisten Now Contec erfolgreich auf 100 % aufstocken. Zusätzlich haben wir die AerO Coated Fabrics B.V. als Verstärkung unserer Kompetenz im Bereich Extrusionsbeschichtungen übernommen. Den größten Zukauf haben wir zum Ende des Jahres in Israel mit dem Erwerb von Haogenplast realisiert und damit unsere Expertise im Bereich von Kunststofffolien beispielsweise für Schwimmbecken und anderen Spezialanwendungen im Baubereich deutlich verstärkt. Die hohe Expertise von Haogenplast ermöglicht uns eine maßgebliche Verbesserung der Oberflächenveredelung unserer Folien sowie die Entwicklung innovativer 3D-Designs. Dadurch konnten wir unsere führende Position vor allem in dem Bereich gewebeverstärkte Pool-Abdichtungsbahnen weiter ausbauen und unser Produktsortiment erweitern. Im Geschäftsjahr 2021 ist das Segment **flexible films** in allen Bereichen gewachsen, wobei wir neben den erfolgreichen Zukäufen auch durch organisches Wachstum deutlich zulegen konnten, hier vor allem im Bereich energieeffizienter Bauzuliefererprodukte.

Im Segment **engineered products** startete 2021 der Bau einer neuen Produktionshalle mit hochmodernen Produktionsanlagen und einem Textillabor in Hessisch Lichtenau. Sobald die neue hybride Hochgeschwindigkeitsanlage in Betrieb genommen wird, werden wir in der Lage sein, unterschiedliche technische „Ready-to-use“ Fäden herzustellen. Diese werden in High-End-Anwendungen wie Luftfedern und Kupplungsscheiben verwendet. Eine neue Abgasnachbehandlungsanlage ermöglicht zudem eine Abgasreinigung mit verringertem Erdgaseinsatz. Darüber hinaus werden durch einen optimierten Lösemiteleinsatz die Emissionen in der Produktionsanlage reduziert.

Im Segment **surface technologies** haben wir 2021 begonnen eine der weltweit effizientesten und modernsten Passivierungsfabriken für Leichtmetallkomponenten in Jasper/Alabama zu errichten, die sich bereits jetzt im Testlauf befindet. In das Werk sind bisher 13 Mio. EUR für modernste Anlagentechnik investiert worden, um unserem Ankerkunden Mercedes-Benz und seinen Premiumansprüchen gerecht zu werden. Aber wir wollen hier auch nachhaltig wirtschaften. So erfüllt die neue Beiz- und Passivierungsanlage höchste Umwelt- und Qualitätsstandards. Dank des von KAP entwickelten „Cube Concept“ können wir die Lieferketten in Summe verschlanken und dadurch Transportwege und Verpackungsgut deutlich reduzieren.

Im Segment ***precision components*** konnten wir unsere technologische Expertise im Kerngeschäft Automotive annähernd in einem Verhältnis von 1:1 auf ein neues wachstumsstarkes Geschäftsfeld übertragen. Derweil begleiten wir im europäischen Raum einige namhafte Kunden bei der Entwicklung und Herstellung von Antrieben für qualitativ hochwertige E-Bikes. Durch unsere Branchenexpertise im Fertigen von Wellen und Zahnrädern haben wir uns mittlerweile eine namhafte Reputation aufbauen können. Mehrere Forschungsk Kooperationen bestehen mit Start-up-Unternehmen und Universitäten unter anderem bei der Entwicklung leistungsstärkerer Antriebssysteme, welche uns einen Wissensvorteil gegenüber dem Wettbewerb verschaffen. Somit konnten wir im Geschäftsjahr 2021 beweisen, dass unsere Präzisionskompetenz nicht nur im Automotive-Bereich Anwendung findet, sondern auch in attraktiven, stark wachsenden Zukunftsmärkten.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir haben die in Accelerate festgelegten Maßnahmen in unseren Geschäftsbetrieb erfolgreich integriert. Diese halten wir bewusst flexibel, um in einem sich schnell wandelnden Marktumfeld stets zügig und angemessen agieren zu können. Das Programm trägt bereits deutlich zum Erfolg des KAP-Konzerns bei und wird im Jahr 2023 seine volle Wirkung entfalten. Trotz der besonderen Herausforderungen sind wir im vergangenen Geschäftsjahr unserem Ziel, einer nachhaltig gesteigerten Ertragskraft des KAP-Konzerns, wieder ein gutes Stück nähergekommen. Daran wollen wir auch Sie weiterhin mit attraktiven Dividenden beteiligen.

Damit gebe ich jetzt das Wort an dich, Marten, zur detaillierten Darstellung der finanziellen Performance des KAP-Konzerns im vergangenen Geschäftsjahr sowie in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2022.

Marten Julius:

Vielen Dank, Eckehard! Auch von mir ein herzliches Willkommen liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Wie mein Vorstandskollege Eckehard Forberich Ihnen bereits berichtet hat, können wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung des KAP-Konzerns – sowohl im Geschäftsjahr 2021 als auch im ersten Halbjahr 2022 – wirklich zufrieden sein. Insbesondere vor dem Hintergrund der weltwirtschaftlichen Lage mit den Auswirkungen von Pandemie, Liefer- und Halbleiterengpässen und im Jahr 2022 der geopolitischen Krise.

Lassen Sie uns zunächst auf das Jahr 2021 zurückblicken. Der Umsatz des KAP-Konzerns entwickelte sich infolge der Konjunkturerholung und der gestiegenen Nachfrage im Automotivsektor im Geschäftsjahr 2021 mit 346 Mio. EUR insgesamt besser als im Vorjahr mit 323 Mio. EUR. Damit haben wir die im August 2021 angehobene Gesamtjahresprognose für den Konzernumsatz von 320 bis 350 Mio. EUR innerhalb der oberen Bandbreite erreicht und somit einen um 7,1 % höheren Umsatz erzielt als im Vorjahr. Mit einem Umsatzanteil von 36 % ist Deutschland weiterhin der relevanteste Markt für den KAP-Konzern. Die übrigen Regionen Europas erzielten einen Umsatzanteil von 45 %. Die Region Nord- und Südamerika realisierte einen Umsatzanteil von rund 10 %, und Asien blieb mit ca. 9 % stabil.

Insgesamt stieg der Auslandsanteil am Gesamtumsatz auf 64 %.

Unser operatives Ergebnis haben wir ebenfalls verbessert. Das normalisierte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, das normalisierte EBITDA, stieg 2021 deutlich um 15 % auf 35 Mio. EUR und entwickelte sich besser als erwartet. So erzielten wir eine höhere operative Marge von 10,1% im Vergleich zum Vorjahreswert von 9,4 %. An dieser Entwicklung sehen Sie, dass die eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen im Rahmen von ACCELERATE sowie der höherwertige Produktmix unserer Segmente Wirkung zeigen. Den von uns gesetzten Zielwert für die operative Marge von mindestens 10 % konnten wir damit – trotz des herausfordernden Marktumfelds – erreichen.

Im Berichtsjahr 2021 umfassten die Ergebnisnormalisierungen ein saldiertes Volumen von insgesamt - 21,5 Mio. EUR. Das nicht normalisierte Ergebnis liegt also weit über dem Normalisierten. Die Normalisierungen entstanden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gewerbeimmobilien und Erträgen aus Anlageverkäufen abzüglich der Normalisierungen von transaktionsbezogenen Aufwendungen und Abfindungskosten. Des Weiteren haben wir Erträge aus Zuschreibungen durch den Restrukturierungsprozess im Segment engineered products normalisiert. Eine detaillierte Darstellung der EBITDA-Normalisierungen finden Sie, meine Damen und Herren, selbstverständlich in unserem Geschäftsbericht.

Dank der sehr erfreulichen Ergebnisentwicklung war das Konzernjahresergebnis mit fast 40 Mio. EUR stark positiv – und sehr deutlich besser als im Vorjahr, in dem wir noch einen Verlust von 2,7 Mio. EUR ausgewiesen hatten.

Unsere wesentlichen Kennzahlen haben sich somit noch besser entwickelt als prognostiziert.

Wir wollen Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, selbstverständlich an diesem Erfolg teilhaben lassen. Für das vergangene Geschäftsjahr schlagen wir deshalb vor – trotz hoher Investitionen und der derzeit volatilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – eine Dividende von 1,00 EUR pro Aktie an Sie auszuschütten. Wie unsere Dividendenhistorie belegt, sind wir stets bestrebt, unseren Aktionärinnen und Aktionären eine attraktive Dividende zu zahlen. Und auch in Zukunft wollen wir an dieser attraktiven Dividendenpolitik festhalten, im Sinne einer nachhaltigen Wertentwicklung für Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre.

Auch unsere **Bilanz** ist sehr solide. Lassen Sie uns einen Blick auf die wichtigsten Kennzahlen werfen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 betrug die **Bilanzsumme** 342 Millionen EUR und lag damit um 9,3% über dem Niveau zum Jahresende 2020.

Sowohl die **langfristigen als auch die kurzfristigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich deutlich. Der Anstieg von Sachanlagen resultiert im Kern aus Investitionen in den neuen Standort in Jasper (USA).

Die flüssigen Mittel erhöhten sich auf 17 Mio. EUR.

Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** absolut um etwa 28 Mio. auf 183 Mio. EUR, was in erster Linie auf das deutlich verbesserte Konzern-Jahresergebnis nach Steuern zurückzuführen ist. Die **Eigenkapitalquote** stieg ebenfalls aufgrund des stark gestiegenen Bilanzgewinns von 49 % auf sehr solide 53 %.

Die **langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten** des KAP-Konzerns verminderten sich ebenfalls in Prozent der Bilanzsumme. Unter Berücksichtigung der gestiegenen liquiden Mittel haben wir unsere **Nettoverschuldung** um 4,7 % und damit der Vorjahresentwicklung folgend weiter reduziert. Das ist vor dem Hintergrund des herausfordernden Marktumfeldes auch ein deutlicher Nachweis für die Krisenresistenz des KAP-Konzerns.

Der Erfolg beim Working-Capital-Management spiegelt sich natürlich auch in der **Finanzlage** des KAP-Konzerns. Unser **Free Cashflow** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf 27 Mio. EUR – und das trotz hoher Investitionen in die Zukunft. Dies bietet uns auch für das Geschäftsjahr 2022 die Flexibilität, unsere nachhaltige Wachstumsstrategie weiter umzusetzen.

Lassen Sie uns nun etwas detaillierter auf die Performance unserer Segmente im Einzelnen eingehen: Starten wir mit dem Segment **flexible films**, welches sich als stärker auf den Bau-Sektor fokussiertes Segment deutlich besser entwickelte als erwartet. Der Umsatz des Segments erhöhte sich im Berichtsjahr um 28 % auf 128 Mio. EUR, so dass wir erneut und zwar sehr deutlich die 100-Millionen-Euro-Marke übertreffen konnten. Ein toller Erfolg des flexible-films-Teams, auf das wir sehr stolz sein dürfen. Der steigende Absatz sowie der Anteil von Premiumprodukten führte zu einem Anstieg des normalisierten EBITDA um 23 % auf 18 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge verringerte sich aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise um 0,6 Prozentpunkte auf 14,2 %. Steigende Preise auf der Einkaufsseite können wir grundsätzlich weitergeben, das geschieht jedoch immer zeitversetzt, sodass wir in Zeiten steigender Preise immer einen temporären, negativen Effekt auf die Marge verzeichnen.

Fahren wir fort mit dem Segment **engineered products**:

Hier verringerten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 in erster Linie durch die endgültige Schließung von zwei Produktionsstandorten im zweiten Halbjahr 2020, um 7 % auf 118 Mio. EUR. Diese Standorte hatten im Jahr 2020 noch erheblich zur Top Line beigetragen. Das normalisierte EBITDA verzeichnete ein Wachstum auf 7,6 Mio. EUR – ein klarer Beleg für den Erfolg unserer Strukturierungs- und Effizienzmaßnahmen in diesem Segment.

Im Segment **surface technologies** stieg der Segmentumsatz um 7,7 % auf ca. 58 Mio. EUR. Dank der gestiegenen Nachfrage im Automotivsektor erzielte das Segment zunächst ein deutlich stärkeres Umsatzwachstum, das jedoch im zweiten Halbjahr durch die globalen Lieferengpässe bei Halbleitern gebremst wurde. Das normalisierte EBITDA stieg im Gesamtjahr noch um 0,2 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR.

Auch im Segment **precision components** konnte die positive Entwicklung im ersten Halbjahr infolge der erschwerten Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr nicht fortgesetzt werden. Infolgedessen verringerte sich der Segmentumsatz um 2 % auf rund 39 Mio. EUR. Das normalisierte EBITDA sank auf 1,6 Mio. EUR.

So viel zur Rückschau auf das Jahr 2021. Lassen Sie uns nun den Blick auf die Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 richten.

Das erste Halbjahr 2022 hat sich, wie Eckehard Forberich bereits angesprochen hat, trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds, ausgesprochen zufriedenstellend für uns entwickelt.

So haben wir in unseren fortgeführten Geschäftsbereichen Umsatzerlöse in Höhe von 233 Mio. EUR erwirtschaftet – eine Steigerung um 28,4 % gegenüber dem Vorjahr. Ohne den Umsatzbeitrag von 30 Mio. EUR durch die Haogenplast Übernahme entspricht dies einem organischen Umsatzwachstum von etwa 11,7 %.

Das normalisierte EBITDA in Höhe von 23,1 Mio. EUR lag um 7,5 % über dem Vorjahreswert. Die stark steigende Preise an den Rohstoffmärkten sowie die hohen Energiekosten als Folge des Russland-Ukraine-Krieges belasteten naturgemäß temporär unsere Profitabilität. Die normalisierte EBITDA-Marge verringerte sich daher von 12 % im Vorjahreszeitraum auf knapp 10% und verbleibt also immer noch über dem von uns gesetzten Zielwert für die operative Marge.

Die signifikanten Preisanstiege können weiterhin, wie schon erwähnt nur mit einer zeitlichen Verzögerung an unsere Kunden weitergegeben werden.

Wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums war die positive Entwicklung unseres Segments **flexible films**, dessen Wachstumskurs durch die Akquisition des israelischen Kunststoffspezialisten Haogenplast weiter beschleunigt wurde. Der Segmentumsatz stieg um 52 % auf 103 Mio. EUR (i. Vj. 67,3). Gemäß dem klar definierten Ziel des Accelerate-Programms, das KAP-Beteiligungsportfolio mit attraktiven zusätzlichen Akquisitionen zu stärken, generiert die Industrieholding mit diesem Zukauf zudem profitable Ergebnisbeiträge.

Auch unser Segment **engineered products** leistete mit einem Umsatzanstieg von 27 % auf 76 Mio. EUR im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen wesentlichen Beitrag zur Umsatzsteigerung des KAP-Konzerns. Das Segment ist also nach den abgeschlossenen Strukturierungsmaßnahmen nun wieder auf Wachstumskurs. Auch das ist ein Teamerfolg, auf den wir stolz sein können.

Die Geschäftsentwicklung unserer stärker auf den Automobilsektor fokussierten Segmente **surface technologies** und **precision components**, war weiterhin von den herausfordernden Marktbedingungen beeinflusst. Trotz der schwierigen Bedingungen konnte der Umsatz jedoch im Segment precision

components stabil gehalten werden und im Segment surface technologies sogar um 6 % gesteigert werden. Die Margen waren auch in diesen Teilkonzernen durch stark gestiegene Materialkosten unter Druck. Mit unseren führenden Positionen in Nischenmärkten für Spezialanwendungen werden wir auch in diesen Bereichen die gestiegenen Preise auf der Beschaffungsseite im Rahmen der Möglichkeiten mit einer Verzögerung an die Kunden weitergeben.

Mehr Details zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage finden Sie in unserem Konzernhalbjahresbericht, den wir gestern veröffentlicht haben, liebe Aktionärinnen und Aktionäre.

Eine im Mai dieses Jahres abgeschlossene vorzeitige Refinanzierung durch einen neuen Konsortialkredit reflektiert ebenfalls die Krisenresistenz und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Kap-Konzerns – und dass damit in uns verbundene Vertrauen unserer Banken. Wir haben den bestehenden Konsortialkredit von 113 Millionen Euro vorzeitig auf insgesamt 175 Millionen Euro erweitert. Davon sind 50 Millionen Euro für Akquisitionen vorgesehen, die unter dem Zustimmungsvorbehalt der finanzierenden Kreditinstitute stehen. Das großvolumige Finanzierungspaket wurde mit namhaften europäischen Banken für eine Laufzeit von maximal sechs Jahren abgeschlossen.

Der erfolgreiche Abschluss unseres neuen Konsortialkreditvertrags ist ein wichtiger Meilenstein für die Optimierung und Erweiterung unserer Finanzierungsstruktur. Der Kredit gibt uns insbesondere in dem von globalen Unsicherheiten geprägten Markt zusätzliche Sicherheit und gleichzeitig ausreichend Handlungsspielraum, um auf mögliche Krisenauswirkungen adäquat reagieren zu können.

Die solide Finanzierung und Entwicklung unserer wesentlichen KPIs lässt uns als Konzern weiterhin zuversichtlich in die Zukunft schauen, allerdings müssen auch wir hohe Unsicherheiten in unseren Erwartungen berücksichtigen. Grundsätzlich fühlen wir uns als Konzern für eine breite Auswahl möglicher Szenarien flexibel und gut aufgestellt.

Und somit übergebe ich den Stab wieder zurück an dich, Eckehard.

Eckehard Forberich

Danke, Marten.

Meine Damen und Herren, wie Sie gehört haben, sind wir weiterhin grundsolide aufgestellt, um den Blick nach vorn zu richten und unsere Ziele zu verwirklichen.

Gestern haben wir zusammen mit der Veröffentlichung unserer Halbjahreszahlen unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt. Dennoch müssen wir weiterhin davon ausgehen, dass die Geschäftsentwicklung spürbar durch Störungen in den Lieferketten, den Russland-Ukraine-Krieg und die anhaltende Coronavirus-Pandemie beeinflusst wird. Wie sich die genannten Faktoren allerdings konkret auf unser Geschäft auswirken werden, können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht final abschätzen.

Aufgrund der hohen Resilienz unseres diversifizierten Beteiligungsmodells, den Umschichtungen in unserem Beteiligungsportfolio und der starken Marktposition unserer Segmente rechnen wir dennoch mit deutlich steigenden Umsatzerlösen des KAP-Konzern im Vergleich zum Vorjahr.

Die konsequente Fortführung des ACCELERATE-Programms steht weiterhin im Mittelpunkt. Damit schaffen wir die Basis für eine langfristige und nachhaltige Verbesserung der Profitabilität des KAP-Konzerns. Wir werden uns auf attraktive nachhaltige Wertsteigerung im Mittelstand fokussieren.

Der KAP-Konzern als innovativer, agiler Industriekonzern im Mittelstand bietet Ihnen also noch so viel mehr Potenzial und Ihnen die Möglichkeit sich als Aktionär weiter mit einer attraktiven Dividendenrendite daran zu beteiligen. Daher freue ich mich den spannenden Weg mit Ihnen gemeinsam zu beschreiten.

Gemeinsam mit meinem Vorstandskollegen Marten Julius danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre exzellente Arbeit in diesen herausfordernden Zeiten und hoffe, dass wir mit dieser gemeinsamen Tatkraft die Zukunft erfolgreich gestalten können. Zudem danken wir unserem Aufsichtsrat für eine stets vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit.

Und der Dank gilt natürlich auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung und das große Vertrauen in uns. Auch zukünftig wird eine attraktive Dividende für uns höchste Priorität haben.